Rüstungsprogramm 2005

Autor(en): **Kläy, Dieter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **171 (2005)**

Heft 9

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69879

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rüstungsprogramm 2005

Das Rüstungsprogramm 2005 (RP 05) umfasst einen Verpflichtungskredit von 1,02 Milliarden Franken. Gemäss den vom Bundesrat beschlossenen Umsetzungsmassnahmen findet mit dem Rüstungsprogramm 2005 eine klare Schwergewichtsverlagerung in den Führungs- und Aufklärungsbereich statt. Dennoch sind weiterhin Investitionen in den übrigen Bereichen Logistik, Schutz und Tarnung, Mobilität und Waffenwirkung notwendig, um die Verteidigungskompetenzen zu erhalten.

Dieter Kläy*

Die Investitionen aus dem RP 05 sind vor allem auf die heute wahrscheinlichen Einsätze der Armee ausgerichtet: subsidiäre Unterstützung der zivilen Behörden, Raumsicherung und Friedensförderung. Dem Erhalt des Know-hows zur Verteidigung wird in kleinerem Rahmen Rechnung getragen. Ein vollständiger Verzicht zur militärischen Verteidigung ist keine Option. Die Beschaffungsvorhaben sind auf die Streitkräfte-Entwicklungsplanung abgestimmt und entsprechen einem militärischen Bedürfnis. Des Weiteren stehen sie mit den Beschlüssen des Bundesrates vom 11. Mai 2005 zum Entwicklungsschritt der Armee 2008/2011 im Einklang. Diese Investitionen sind vor allem auf die heute wahrscheinlichen Einsätze der Armee ausgerichtet: Subsidiäre Unterstützung der zivilen Behörden, Friedensförderung und Raumsicherung. Insgesamt sind es neun Projekte, die dem Parlament zur Beschaffung beantragt werden.

Integriertes Funkaufklärungs- und Sendesystem IFASS

Die zunehmende Mobilität, Flexibilität und die moderne Kommunikationstechnik erfordern eine Infrastruktur, die verlässliche Informationen zeitgerecht bereitstellt. IFASS dient dem Erfassen, Verdichten, Triagieren, Aufbereiten und nötigenfalls Stören elektromagnetischer Ausstrahlungen von Funksystemen. Es kann für alle drei Armeeaufträge eingesetzt werden, d. h. für die subsidiäre Unterstützung der zivilen Behörden, bei Raumsicherungs- und Verteidigungsoperationen sowie bei Einsätzen zur Friedensförderung. Durch die Zusammenarbeit von Luftwaffe, Heer und Führungsunterstützungsbasis werden die Potenziale in Technik, Betrieb, Know-how, Ausbildung, Logistik, Bauten sowie Organisation optimal genutzt. Es ist abschliessender Bestandteil eines Verbunds von bereits beschafften Aufklärungs- und Sendesystemen. Für IFASS wird ein Verpflichtungskredit von 395 Millionen Franken beantragt.

Taktisches Kurzwellenfunksystem SE-240

Die Einführung von zukünftigen modernen Führungsinformationssystemen erfordert auch ein zeitgemässes und leistungsfähiges Kurzwellenfunksystem für den Distanzbereich von 20 bis 200 km. Das neue SE-240 löst die über 25-jährigen SE-226- und SE-430-Funksysteme der Armee ab. Um kein Präjudiz für die Zukunft zu schaffen, werden nur 480 Stück der HF-Funksysteme SE-240 für 65 Millionen Franken beschafft und damit nur ein Teil der Truppenkörper ausgerüstet. Es findet somit keine flächendeckende Einführung statt. Im Rahmen der Friedensförderung ist davon auszugehen, dass der Einsatzraum vorerst unbekannt ist. Somit gewinnt die Verwendung dieser Geräte an zusätzlicher Bedeutung. Damit eine autonome Kommunikation mit den Truppen gewährleistet werden kann, ist der Einsatz eines Kurzwellenfunksystems zwingend notwendig.

Sanitätsfahrzeug Piranha I, 6x6

Zur Rettung und Evakuation von Patienten auf dem Gefechtsfeld, dem Schadenplatz oder aus gefährdeten Gebieten bei subsidiären Einsätzen fehlt ein geländegängiges und splittergeschütztes Sanitätsfahrzeug. Mit dem Umbau von überzähligen Panzerjägern kann diese Lücke kostengünstig geschlossen werden. Um der Weiterentwicklung der Armee nicht vorzugreifen, wird die Beschaffung auf einen Mindestbedarf von 40 Fahrzeugen für 38 Millionen Franken beschränkt. Das Sanitätsfahrzeug Piranha I bietet Platz für maximal drei liegende oder sechs sitzende Patienten und für maximal vier Mann Besatzung.

Verpflegungssortiment

Die Armee braucht für die Verpflegung ein flexibles System, das den Anforderungen der Lebensmittelverordnung voll entspricht. Das neue Verpflegungssortiment für 27 Millionen Franken besteht aus modulartig zusammensetzbaren Systemen. Das Grundmodul ist auf die Bedürfnisse einer Kompanie/Batterie zugeschnitten. Es kann aber einfach und flexibel beispielsweise für die Verpflegung eines Bataillons oder eines Zugs vergrössert bzw. verkleinert werden.



Schulungsflugzeug. Fotos: Armasuisse

ABC-Dekontaminationssystem

Massnahmen zum Schutz vor atomaren, biologischen und chemischen (ABC) Bedrohungen und Gefahren sind weiterhin notwendig. Insbesondere im biologischen und chemischen Bereich sind heute auch kleinere Staaten und nichtstaatliche, terroristische Organisationen in der Lage, entsprechende Mittel zu entwickeln und einzusetzen. Das Dekontaminationssystem besteht aus verschiedenen Modulen (25 Millionen Franken). Dekontamination ist die Gesamtheit der Massnahmen zur Entstrahlung (atomar; A), Entseuchung (biologisch; B) und Entgiftung (chemisch; C). Das System umfasst:

- Dekontaminationssystem für die ABC-Abwehrtruppen;
- Dekontaminationssystem für die Luftwaffe;
- Patientendekontamination;
- Wasserversorgung des Dekontaminationsplatzes;
- Einsatzorientierter, kollektiver ABC-Schutz;
- Retablierungsmaterial ABC-Abwehr aller Truppen;
- Peripherie-, Transport- und Logistikmaterial.

Leichter Transport- und Schulungshelikopter LTSH EC635/135

Die 35 Alouette-III-Helikopter der Armee sind rund 45-jährig und müssen ersetzt werden. Mit dem Leichten Transport- und Schulungshelikopter LTSH soll die Pilotenausbildung weiterhin sichergestellt und das Bedürfnis nach kleiner Transportkapazität abgedeckt werden. Der LTSH hat eine dem Super Puma/Cougar teilweise ähnliche Cockpitphilosophie und Bedienungscharakteristik. Er wurde bereits für andere Luftwaffen hergestellt und erfolgreich eingesetzt. Geplant ist die Beschaffung von 20 Stück für 310 Millionen Franken, einschliesslich Simulations- und Logistikmaterial. Ein moderner leichter Helikopter hat einen geringeren Wartungsaufwand und kürzere Standzeiten für Bereitstellung und Betrieb. Das ergibt eine hohe Verfügbarkeit, was wiederum eine kleinere Flottengrösse (Anzahl Helikopter) bei gleich bleibendem Leistungsangebot ermöglicht.

Laserschusssimulator für die persönliche Ausrüstung und Bewaffnung LASSIM PAB

Der Laserschusssimulator für die persönliche Ausrüstung und Bewaffnung ist ein zentrales Element in der gesamten Ausbildung der Armee. Neben der Ausbildung an der persönlichen Waffe ermöglicht der Simulator eine realitätsnahe Verhaltensschulung des Waffenträgers auf der unteren taktischen Stufe in allen Grundaufträgen der Armee. Er bietet alle Voraussetzungen, um den Soldaten in seinem Umfeld nach modernsten Richtlinien auszubilden. Für 38 Millionen Franken sollen 1160 Systeme beschafft werden.

Neues Cockpit PC-7

Die PC-7-Schulflugzeuge der Luftwaffe sind mit herkömmlichen analogen Cockpits ausgerüstet. Sie sollen in 18 Flugzeugen durch moderne «Glas»-Cockpits ersetzt werden (36 Mio. Franken). Auf den Bildschirmen erhalten die beiden Piloten übersichtlich dargestellt alle wichtigen Informationen. Diese zeitgemässe Avionik (elektronische Flugzeuginstrumentierung) ist unter anderem im F/A-18 und im Transporthelikopter Super Puma/Cougar zu finden.



Helikopter.

Elektronische Schiessausbildungsanlage für den Schützenpanzer 2000 und den Schiesskommandanten der Artillerie ELSA Spz 2000/ELSA SKdt

Auf der Elektronischen Schiessausbildungsanlage für den Schützenpanzer 2000 und für den Schiesskommandanten der Artillerie können komplexe Einsatzabläufe umweltschonend geschult werden. Gefordert ist eine intensive Ausbildung unter möglichst realen Bedingungen, die zudem die immer kürzeren Ausbildungszeiten berücksichtigt (86 Millionen Franken).

Schweizer Industrie namhaft beteiligt

Das RP 05 wirkt sich positiv auf die Beschäftigung in der Schweiz aus: Inlandproduktion und indirekte Beteiligung (Gegengeschäfte) werden mit 951 Millionen Franken oder zu 93 Prozent in der Schweiz beschäftigungswirksam. Die Schweizer Industrie hat im Rahmen der bisherigen Gegengeschäfte ihre Wettbewerbsfähigkeit immer wieder erfolgreich unter Beweis gestellt; daraus resultieren jährliche Auslandaufträge von insgesamt mehreren hundert Millionen Franken, insbesondere auch an viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU). ■



Sanitätsfahrzeug Piranha.

*Dieter Kläy, Dr. phil., Executive MBA HSG, Geschäftsführer, Major, Führungsstab der Armee, 8400 Winterthur.